



Gudrun Schneeweiß, Martin Pilgram

Bericht der Vorsitzenden

Mitarbeiter der Diözesanstelle

Zur Diözesanstelle München & Freising gehören neben der Vorsitzenden (G. Schneeweiß) und dem Vorsitzenden (M. Pilgram) auch der Geschäftsführer (W. Heinrich) und der Geistliche Beirat (Charles Borg-Manché). Gabriele Hiltz und Ralph Deja ergänzen den Vorstand und nehmen Aufgaben wie etwa die Kontakte zur katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und im interreligiösen Umfeld wahr. Bei ca. 300 Mitgliedern gibt es 9 Gruppen. Letzte Wahlen gab es 2016. Dabei schieden Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler auf persönlichen Wunsch aus dem Vorstand aus. Sie bleiben aber weiter die Kontaktfrauen zum Münchner Friedensbündnis. Elisabeth Hafner schied im Laufe des letzten Jahres aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand aus. Unterstützt wurde der Vorstand im vergangenen Jahr von unserer Bürokräft Marion Wittine, die sich mit einer 450 EUR Anstellung um alles das, was im Büro anfällt und die Arbeitszeit hergibt, kümmerte. Dazu gehörten neben der normalen Büroarbeit auch inhaltliche Arbeiten, wie etwa Artikel für die Rundbriefe, Recherchen und Vorbereitung von Veranstaltungen und der Diözesanversammlung. Was sie nicht direkt erledigen kann, leitet sie per Telefon oder Email an die Vorstandsmitglieder weiter.

Sitzungen des Vorstands

Im Jahre 2017 fanden 9 Sitzungen des Vorstands statt. Kontakte vom Vorstand zu den Gruppen werden zum einen von den Mitgliedern des Diözesanverbands gepflegt, die noch in Gruppen aktiv sind, zum anderen durch Veranstaltungen des Diözesanverbands selbst, wie etwa dem Begegnungstag im Herbst unter dem Titel: „Streiten für eine Vision von Europa“. Das Thema für den Herbst 2018 (5.-6.10.) steht noch nicht fest.

Wer sich in die Vorbereitung einklinken will, ist herzlich eingeladen. Alle Vorstandssitzungen sind öffentlich, jedes Mitglied ist daher als Gast jederzeit willkommen.

Mitglieder des Diözesanverbands haben zudem Vorträge in den Gruppen Pasing, Gilching und Landshut gehalten. Weiterhin steht der Diözesanvorstand mit entsprechenden Angeboten gerne zur Verfügung.

Gottesdienste

Die monatlichen Gottesdienste der Diözesanstelle in St. Bonifaz werden von Gertrud Scherer organisiert. Nach Diskussionen um die Anfangszeit wurde wieder auf 18:00 Uhr zurückgewechselt. Ein missio-Gottesdienst kam 2017 nicht zustande und wird auf Grund von Veränderungen innerhalb von missio auch 2018 nicht stattfinden.

Wallfahrt

Die Wallfahrt 2017 führte uns am 22.7. vom Erschießungsplatz Hebertshausen in die Gedenkstätte Dachau. Sie stand unter der Überschrift: „Den Opfern nahe sein – Erinnerung lebendig erhalten!“ Herzlichen Dank an dieser Stelle der Vorbereitungsgruppe.

Diözesanversammlung

Peter Bürger, Teilnehmer an der vaticanischen Gewaltfreiheitsdebatte des Vorjahres, berichtete auf unserer Diözesanversammlung am 12.3. in St. Hildegard (München-Pasing) unter dem Titel: „Zukunft der menschlichen Zivilisation: Gerechtigkeit und Gewaltfreiheit“ über eben jene Versammlung. Nachsehen kann man den Vortrag auf unserem YoutubeKanal.

Finanzielle Unterstützung

Mit einem kleinen monatlichen Beitrag unterstützt der Diözesanverband München die Mitarbeiterstelle in den Lindauer FriedensRäumen. Daneben

unterstützte der Diözesanverband 2017 ein Projekt des Netzwerks Interkultureller Organisationen für Solidarität und Frieden (ICON-SP) in Zentral-Mindanao/Philippinen und ermöglichte so ein Jahr lang „Mobile Rechtshilfe für Indigene Gemeinschaften“.

Stop TTIP

Die Münchner Diözesanstelle hält weiter den Kontakt zu den Stop TTIP-Bündnissen für die deutsche Sektion. Wir führen auf unserer Internet-Seite die entsprechende Rubrik weiter. Nachdem sich die Bündnisstrukturen in Deutschland verändert haben, übernimmt die deutsche Sektion nun die Kosten für die Mitgliedschaft im deutschen – jetzt bundesweiten – Bündnis, welches unter „Netzwerk Gerechter Welthandel“ firmiert. Daneben wird noch der Kontakt zum Münchner Bündnis gehalten.

Neben der Beobachtung der weiterhin im Geheimen verhandelten Freihandelsabkommen (TISA und JEFTA) bereitet das Bündnis für Frühjahr 2019 eine Freihandelskonferenz in München vor. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, wie man vom Freihandel zu einem fairen und gerechten Welthandel kommen kann. Pax Christi, vertreten durch Britta Reinhardt, ist an den Vorbereitungen beteiligt. Zielgruppen sind Experten, Multiplikatoren, Aktivisten und Freihandelsbefürworter. Die Referatensuche hat bereits begonnen, z.B. wurde Misereor angefragt und hat bereits Beteiligung signalisiert. Die Finanzierung soll durch Anfragen bei Stiftungen, Beiträge der Bündnismitglieder und Sponsoring sowie durch Eintritte gesichert werden. Dazu hat das Bündnis Stop TTIP inzwischen einen Verein gegründet, damit die Veranstaltung ordnungsgemäß abgewickelt werden kann.

Bei allen Aktionen um TTIP liegt die maßgebliche Arbeit in den Händen von Britta Reinhardt. Ihr sei dafür herzlich gedankt.

Friedensbildung

Bei der letzten Diözesanversammlung wurde Friedensbildung als Schwerpunktthema beschlossen. Bislang (Stand: 1.2.2018) tagte die Arbeitsgruppe zweimal. Mit einem Fragebogen hat sie versucht, die Relevanz des Themas an katholischen Schulen des Bistums zu ergründen. Eine Auswertung der Rückmeldungen ist noch nicht abgeschlossen.

Rundbrief und Newsletter

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder 4 Ausgaben des Rundbriefes zusammenstellen. Inhaltlich greift er weiterhin vor allem Aktivitäten der Friedensbewegung im Bistum auf. Als Zusatzangebot verstehen wir unseren Newsletter, der elektronisch zu Beginn eines jeden Monats erscheint und auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam macht.

Neben diesen beiden Informationen pflegen wir noch die Homepage der Diözesanstelle, über die man den Rundbrief auch elektronisch beziehen kann. Hier können aktuelle Termine und Meldungen aus den Gruppen abgerufen werden, soweit sie uns erreichen. Wichtige Informationen geben wir direkt an die Mitglieder mit Internetschluss über Email, Twitter, Face-

book und Google+ weiter. Wer also diese sozialen Netze nutzt, kann leicht auf die entsprechenden pax christi-Informationen zugreifen.

Organisation, Werbung

Die Mitglieder der Diözesanstelle nahmen im abgelaufenen Jahr wieder die Vertretungen in den Gremien der Diözese wahr – so etwa im Sachausschuss „Mission, Entwicklung, Frieden“ des Landeskomitees der Katholiken, bei den Verbänden der Diözese und im Diözesanrat. Gudrun Schneeweiß gab ihre Aufgaben im Landeskomitee weiter an die Bamberger Diözesanstelle. Auch im abgelaufenen Jahr haben wir an die Pfarreien des Bistums Handreichungen und Aufrufe zur Mitveranstaltung zu den Themen „Hiroshima-Gedenken 2017“, „Ökumenische Friedensdekade 2017“ und „Weltfriedenstag 2018“ verschickt.

Auf überregionaler Ebene wurden das Landesstellentreffen, das Diözesanverbandstreffen, die Delegiertenversammlung und der pax christi-Kongress zu Rüstungsexporten zumindest von einem Vertreter der Diözese besucht. Wie schon in den Vorjahren haben wir auch 2017 das Gespräch mit dem Ordinariat gesucht. Dazu trafen wir uns im letzten Oktober mit dem zustän-

digen Referenten für die Verbände, Monsignore Thomas Schlichting. Dabei wurden u.a. die Themen Israel/Palästina und die Streichung der Zuschüsse durch den VDD diskutiert.

Unsere Ausstellung zum „Mauermuseum in Bethlehem“ wurde 2017 in Essen und Eichstätt gezeigt. Weitere Ausstellungstermine sind für 2018 vorgesehen. Die schon bei der Ausstellungseröffnung erhobenen Vorwürfe des Antisemitismus bei Kritik an der Politik Israels begleiteten uns durch das Jahr. Mit einer öffentlichen Stellungnahme haben wir hier Position bezogen.

Für den Werkbrief der Katholischen Landjugend Bayern „Mach dich auf! Große und kleine Wege zum Frieden“ hat Marion Wittine das Kapitel zur Friedensarbeit in der katholischen Kirche am Beispiel von pax christi beigeuert.

Nach dem Tod von Abt Odilo Lechner OSB haben wir uns mit einem Brief an die kirchlichen Amtsträger im Erzbistum gewandt und um eine Mitgliedschaft bei pax christi geworben. So wurden der Jesuitenprovinzial Johannes Siebner SJ und der Isener Dekan Josef Kriechbaumer Mitglieder von pax christi. Wir heißen sie herzlich willkommen! ■

Rosemarie Wechsler, Gertrud Scherer

Münchener Kontakte

Wie in den vergangenen Jahren bezogen sich die Münchener Kontakte vor allem auf folgende Bereiche:

- ▶ Münchner Friedensbündnis (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Internationale Friedenskonferenz (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Politisches Samstagsgebet (Gabi Hilz und Rosemarie Wechsler)

Beim **Münchner Friedensbündnis** gab es wie üblich die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungstermine: am Karsamstag den Ostermarsch, Aktionen zum Hiroshimtag (6. Aug.) und zum Antikriegstag (1. Sept.), sowie die Münchner Friedenswochen im November.

Der inhaltliche Schwerpunkt unserer

Aktivitäten waren vor allem die Themen:

- ▶ „Abrüstung“, konkret: die geplante Erhöhung des Wehr-Etats auf 2% des Bruttosozialprodukts, und
- ▶ Atomwaffen“

Die Konfrontation USA-Nordkorea, der Atomwaffenverbotsvertrag in der UNO (dem Deutschland nicht zugestimmt hat) und die Verleihung des Friedensnobelpreises an ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) geben diesem Problem eine neue Aktualität.

Zu beiden Themen gab und gibt es Veranstaltungen und Unterschriftenaktionen, für die wir uns intensiv einsetzen.

Der **Ostermarsch** begann für uns wieder mit einem ökumenischen Got-

tesdienst in der Markuskirche, an dem auch manche FriedensfreundInnen teilnahmen, denen der Ostermarsch zwar zu anstrengend geworden ist, die aber auf diese Weise ihre Solidarität mit unseren Anliegen bekunden.

Im Rahmen des **Hiroshimtags** veranstaltete die DFG/VK vom 30.7.-6.8. eine Dauermahnwache am Marienplatz unter dem Motto „München entrüsten!“ Wir beteiligten uns am 2. August mit einer Gesprächsrunde zum Thema „Kindersoldaten“ und der „Rote-Hand-Aktion“.

Der **Antikriegstag** war wieder eine Saalveranstaltung, zusammen mit DGB und attac, am 01. September. Im Mittelpunkt stand das „Zwei-Prozent-Ziel“ der NATO mit einem Referat von Lühr Henken.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die **Münchner Friedenswochen** im November, dieses Mal unter dem Motto „Streiten für den Frieden? JA!“. Da die Friedenswochen ihren Ursprung in der Friedensdekade der christlichen Kirchen der DDR haben, ist es uns ein Anliegen, dass sie nicht in Vergessenheit geraten. Hierfür werden die möglichen Veranstalter angeschrieben und aus den eingegangenen Veranstaltungsdaten wird das Programm zusammengestellt.

Der Beitrag des Münchner Friedensbündnisses zu den Friedenswochen war dieses Mal ein Gastspiel der Berliner Compagnie „Das Bild vom Feind. Wie Kriege entstehen“.

Mindestens eine von uns, also Gertrud Scherer oder Rosemarie Wechsler, nimmt auch an den monatlichen Sitzungen des **Plenums und des Organisationskreises** des Münchner Friedensbündnisses teil und kümmert sich um das Verfassen und Versenden der Rundbriefe.

Dann gibt es nach wie vor die **Zusammenarbeit** mit anderen in München aktiven **Friedensgruppen**.

So beteiligten wir uns zum Beispiel im Rahmen der jährlichen Demos gegen die Münchner Sicherheitskonferenz am 18. Februar 2017 an der **Protestkette** zwischen Stachus und Marienplatz, auf der verschiedene Gruppen ihre besonderen Anliegen thematisieren. Unser Thema war **Atomwaffen abschaffen**, zu dem wir auf eine ganze Reihe von Äußerungen von Papst Franziskus aufmerksam machten sowie auf Veröffentlichungen von Religions for peace und der Vereinten Nationen.

Ein umfangreiches Arbeitsfeld im Rahmen der „Münchner Kontakte“ ist unsere jährliche **Internationale Münchner Friedenskonferenz (IMFK)**, die als Alternativ-Veranstaltung zur sog. Sicherheitskonferenz im Bayerischen Hof vom 17. - 19. Februar 2017 zum fünfzehnten Mal stattfand. Zum Trägerkreis der IMFK gehören neben pax christi die **Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen**, der **Internationale Versöhnungsbund**, die **Naturwissen-**

schaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit, das **Netzwerk Friedenssteuer**, die **Projektgruppe Münchner Sicherheitskonferenz verändern**, der **Kreisjugendring München Stadt** und das **Netzwerk gewaltfreie Kommunikation München**.

Die IMFK beschäftigt sich seit 2003 mit der Überwindung des überholten auf militärischer Dominanz basierten Sicherheitsdenkens.

Sie stellt Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich erreicht werden können.

Uns ist die Friedenskonferenz sehr wichtig, weil es bei den genannten Ansätzen und Wegen um Möglichkeiten der gewaltfreien Zukunftsgestaltung auch auf der politischen Ebene geht.

Referenten beim **Internationalen Forum** waren 2017 mit ihren Themen:

- ▶ Daniela Dahn (Kooperation oder Konfrontation mit Russland?)
- ▶ Fabian Scheidler (Risse in der Megamaschine)
- ▶ Elsa Rassbach (Gewaltfrei gegen Drohnenkrieg)
- ▶ Nirit Sommerfeld (Versöhnungsprojekte in Palästina)

Wie immer, konnten wir am Samstag im kleineren Kreis intensiver mit den ReferentInnen des Vortags diskutieren.

Das Programm am Samstag Abend befasste sich mit **Friedensethik und Friedenspolitik – Mit Kirchen und Gewerkschaften im Gespräch**.

Am Sonntag trafen wir uns zum „Friedensgebet der Religionen“, wie immer eine bereichernde Begegnung mit Menschen anderer Religionen.

Im Herbst wurden wir mit einem **Problem** konfrontiert, mit dem wir nicht gerechnet hatten: Die Vermieterin kündigte dem Münchner Friedensbündnis die Räume in der Isabellastraße wegen Eigenbedarfs. Sie unterstützte das Bündnis aber bei der Suche nach einem neuen Quartier, weil es nicht ganz einfach war, eine geeignete und vor allem bezahlbare „Unterkunft“ zu finden.

Nun hat das Münchner Friedensbündnis ein Büro in den Räumen der VVN/

BdA in der Frauenlobstraße 24 in der Nähe des Sendlinger-Tor-Platzes.

Das **Politische Samstagsgebet** hatte folgende Themen:

- ▶ „Alles Luther oder Thomas Müntzer?!“ (Diakon Richard Strodel)
- ▶ „Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“ (Sonja Schmid, Sozialforum München)
- ▶ „Zusammenleben mit Muslimen in Deutschland“ (Gönül Yerli, Islam. Gemeinde Penzberg)
- ▶ „Die gespaltene Gesellschaft“ (Dr. Christian Kreiß, Hochschule Aalen)
- ▶ „Nach Aufrüstung kommt Krieg – die aktuelle Aufrüstung“ (Clemens Ronnefeldt, Internat. Versöhnungsbund, deutscher Zweig)
- ▶ „Nach Streit kommt Versöhnung. Ganz praktisch? (Diakon Richard Strodel)

Mit diesem Politischen Samstagsgebet sprechen wir vor allem Menschen an, die diese Verbindung von Aktion und Kontemplation schätzen und die man bei „nur“ politischen Veranstaltungen weniger antrifft. Bei der Auswahl der Themen und ReferentInnen ist es uns wichtig, auf aktuelle Probleme hinzuweisen, aber auch Lösungsansätze und positive Beispiele zu bringen.

Das anschließende Beisammensein mit Brot und Wein bietet oft auch die Möglichkeit, das Thema mit dem Referenten / der Referentin oder anderen Teilnehmenden weiter zu vertiefen.

Unser langjähriger Webmaster hat im letzten Jahr angekündigt, dass er unsere Website aus Altersgründen nicht länger betreuen kann. Wir sind dankbar, dass wir einen qualifizierten Nachfolger gefunden haben: Unser Sprecher Martin Pilgram kümmert sich nun um die Website und hat sie gleichzeitig auf einen ansprechenden Stand gebracht.

Unter www.politisches-samstagsgebet.de findet man sowohl die aktuellen Termine als auch die Texte der Statements und der spirituellen Impulse, sofern sie uns zur Verfügung gestellt wurden. ■

Werner Heinrich

Geschäftsführung

Mitgliederstand:

am 01.01.2017: 296 Mitglieder
im Jahr 2017: 2 neue Mitglieder;
5 verstorbene Mitglieder
am 31.12.2017: 293 Mitglieder

Einnahmen:

Der im Diözesanverband (DV) verbleibende Anteil an den Mitgliedsbeiträgen betrug € 4.046,54.

Die Spenden betragen € 2.811,00 (allgemeine Spenden € 2.076,00, für den Friedensdienst € 735,00).

Die Zahlen für 2016: verbleibende Beiträge € 4.901,54, allgemeine € 2.689,50, Spenden Friedensdienst € 1.084,08).

An Zuschüssen sind € 2.774,00 eingegangen (für die Ausstellung Mauermuseum, den Vortrag Peter Bürger und das Begegnungswochenende).

Die zentralen Ausgaben:

Für Veröffentlichungen betragen die Kosten € 3.232,55 (u.a. Rundbriefe der pax-Zeitregional € 3.012,05 und Broschüren € 220,50).

Für die Durchführung von Veranstaltungen und Kooperationen (u. a. Internationale Friedenskonferenz, MSK verändern, Diözesanversammlung, Begegnungswochenende) fielen an € 2.672,47 (2016: € 3.642,64).

Für die Teilnahme an Veranstaltungen wurden € 1.237,40 erstattet (u. a. DV-Treffen in Nürnberg, Delegiertenversammlung in Fulda, Landesstellentreffen in Nürnberg; in 2016 € 1.368,18).

Die Förderung von Friedensarbeit belief sich auf € 4.223,21 (2016: € 5.929,04), u. a. mit dem Betrag von € 2.500,- an missio (für das Projekt der ICON-SP auf den Philippinen zur Stärkung der Rechte indigener Gruppen).

Einzelne Postionen und Ergebnis:

Die Position ‚Sonderspenden für Projekte Palästina / Gewaltfrei‘ beträgt € 786,68 zum Ende 2017.

Für die Position ‚Friedensdienst‘ des DV ergibt sich aktuell ein Ergebnis von € -468,85.

Nach Verrechnung von Spenden und Zuschüssen verblieb für den Diözesanverband (DV) in 2016 ein negativer Saldo von € 5.391,69 (in 2016 negativer Saldo € 818,90).

Das Vermögen des DV betrug damit zum 31.12.2017: € 20.461,98 (zum 31.12.2016: € 25.853,67).

Förderverein Pax Christi Erzdiözese München und Freising e.V.

Einnahmen:

Die Finanzkammer des Ordinariats gewährte einen Zuschuss in Höhe von € 6.400,00 (wie 2016). Die regelmäßigen Spenden betragen € 3.005,00 (2016: € 2985,00). An Sonderspenden sind € 3.202,58 eingegangen.

Ausgaben und Vermögen:

Die Kosten für das Büro sind mit € 4.721,41 (nach € 4.032,00 in 2016) aufgrund einer Nebenkostennachzahlung gestiegen. Die Personalkosten betragen € 7.137,72 (nach € 7.094,68 in 2016).

Das Vermögen des e.V. beträgt zum 31.12.2017 € 4.698,36, was einem positiven Saldo von € 108,90 entspricht.

Aussichten & Entwicklungen:

Beide Vereine, pax christi – Deutsche Sektion e.V. und pax christi Erzdiözese München und Freising e.V. haben von den jeweiligen Finanzämtern den Freistellungsbescheid für die kommenden drei Jahre erhalten, was sie weiterhin von der Körperschaftsteuer befreit und berechtigt, steuerlich absetzbare Zuwendungsbescheinigen auszustellen. Mit Blick auf die finanzielle Situation des Fördervereins wurde das Mietverhältnis für das Büro zum 1.1.2018 auf den Diözesanverband übertragen.

Mit herzlichem Dank und guten Wünschen an alle Mitglieder sowie alle Unterstützerinnen und Unterstützer. ■

Diözesanstelle

pax christi, Diözesanstelle München&Freising
Marsstr. 5, 80335 München
Tel. und Fax: 089 5438515
E-Mail: paxchristi.muenchen@t-online.de
muenchen.paxchristi.de

Sprecherin: Gudrun Schneeweiß, Untere Dorfstr.36c, 82269 Geltendorf, 08193/999911
gudrun@schneeweiss-net.de

Sprecher: Martin Pilgram, Römerstr. 114, 82205 Gilching, 08105/4948,
martin.pilgram@gmx.de

Geschäftsführer: Werner Heinrich, Heinrich-Schütz-Weg 44, 81243 München, wheinrichsw@aol.com

geitlicher Beirat: Charles Borg-Manché, Schusterwolfstr. 77, 81241 München, Tel.: 089/89669960,
charles.borg-manche@gmx.de

weitere Mitglieder:

Ralph Deja, Hohenzollernstraße 113, 80796 München, Tel.: 089/883214,
ralph.deja@maxi-bayern.de

Gabriele Hiltz, Armanspergerstr. 9, 81545 München, gabriele.hiltz@t-online.de

pax christi Gruppen

Erding-Dorfen, Roswitha Bendl, Franz-Xaver-Mayr-Str.17, 85435 Erding, Tel.: 08122/92632, roswitha.bendl@t-online.de

Freising, Ernst Fischer, Obere Dorfstraße 2a 84514 Kirchdorf/Helfenbrunn, fischer.freising@t-online.de

Gilching, Dr.Elisabeth Hafner, Obere Seefeldstr. 12, 82234 Weßling, Tel.: 08153/881330, elishan.hafner@t-online.de

Landshut, Johann Buck, Mornauerweg 6, 84036 Landshut Tel.: 0871/44169, buck.landshut@gmx.de

Mühdorf, Helmut Nodes, Eichenstr. 8, 84453 Mühdorf/Inn, Tel.: 08631/2418

St.Hildegard, Kaja Spieske, Schusterwolfstr. 77, 81241 München, Tel.: 089/83999909, kaja.spieske@gmx.de

St.Ignatius, Lore Schelbert, Fritz-Bär-Str. 23, 81476 München, Tel.: 089/751970

Leiden Christi, siehe St. Ignatius

St.Michael/BaL, Josef Brandstetter, Zehntfeldstr. 180a, 81825 München, Tel.: 089/6881487

Gewaltverzicht, Gertrud Scherer, Salzburger Str. 16, 81241 München, Tel.: 089/347850, gertrud.scherer@t-online.de

Bankverbindung

pax christi DV München,
IBAN: DE34 3706 0193 6031 3140 10,
Pax-Bank BIC GENODED1PAX
für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden

pax christi eV München
IBAN: DE14 7509 0300 0002 2033 24
LIGA Bank BIC GENODEF1M05
nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

Mitgliedsbeiträge

für Einzelpersonen:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
25,50	51,00	66,50	92,00

für Ehepaare:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
64,00	87,00	118,00	153,50



Ostermarsch 2018

31. März ab 10:15

Start mit dem ökumenischen Gottesdienst, St. Johannes, Preysingplatz